

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am Montag, 28.08.2017, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Bernd Redeker
stellv. Ausschussvorsitzender:	Lars Kühne
Ausschussmitglieder:	Sascha Biebricher (bis TOP 4.1 n.ö.) Sigrid Busch Dominik Helms Carsten Kliegelhöfer Leo Klubescheidt Malte Kramer Axel Neugebauer Peter Nieraad
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers Rudolf Böcker Jürgen Bruns Georg Ralle (zeitweise)
Bürgermeister: von der Verwaltung:	Gerd-Christian Wagner Jessica Ahlers Damian Folkers-Ratajski Dirk Heise Dr. Meike Knop Jens Neumann
Gäste:	Kristian Evers (PKV, zu TOP 4.1 n.ö.)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 27.06.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt
- 5.1 Sachspende des Fördervereins "Freibad am Bäker Varel e. V." für das Freibad der Stadt Varel
Vorlage: 182/2017
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

- 6.1 Sachspende des Fördervereins "Freibad am Bäker Varel e. V." für das Freibad der Stadt Varel
Vorlage: 184/2017
- 6.2 Sachspende der Firma Dirk Brumund für die Vareler Mühle
Vorlage: 186/2017
- 6.3 Spende der Fördergesellschaft des Lions-Clubs Varel e. V. für die Ferienpass-Aktion 2017
Vorlage: 187/2017
- 7 Zur Kenntnisnahme
- 7.1 Bericht zur Haushaltsentwicklung 2017
- 7.2 Controlling in der Stadt Varel
- 7.3 Bericht der Wirtschaftsförderung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Herr Redeker eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Herr Redeker stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 27.06.2017

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 27.06.2017 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 Anträge an den Rat der Stadt

5.1 Sachspende des Fördervereins "Freibad am Bäker Varel e. V." für das Freibad der Stadt Varel Vorlage: 182/2017

Die Stadt Varel hat bereits am 31.05.2016 vom Förderverein „Freibad am Bäker Varel e. V.“ zwei Duschen/Durchschreitebecken im Wert von 2.847,71 € als Sachspende für das Freibad erhalten. Durch die verspätete Einreichung der entsprechenden Unterlagen kann die Vorlage erst jetzt erfolgen.

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Die Entscheidung über die Annahme der oben genannten Spende fällt somit in die Zuständigkeit des Rates.

Beschluss:

Der Annahme einer Sachspende des Fördervereins „Freibad am Bäker Varel e.V.“ im Wert von 2.847,71 € für das Freibad der Stadt Varel wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6.1 Sachspende des Fördervereins "Freibad am Bäker Varel e. V." für das Freibad der Stadt Varel Vorlage: 184/2017

Die Stadt Varel hat bereits am 18.08.2016 vom Förderverein „Freibad am Bäker Varel e. V.“ einen Wertfachschränk im Wert von 1.018,05 € als Sachspende für das Freibad erhalten. Durch die verspätete Einreichung der entsprechenden Unterlagen kann die Vorlage erst jetzt erfolgen.

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Die Entscheidung über die Annahme der oben genannten Spende fällt somit in die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

Beschluss:

Der Annahme einer Sachspende des Fördervereins „Freibad am Bäker Varel e. V.“ im Wert von 1.018,05 € für das Freibad der Stadt Varel wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

6.2 Sachspende der Firma Dirk Brumund für die Vareler Mühle

Vorlage: 186/2017

Die Firma Dirk Brumund, Varel, hat im Januar 2017 eine Zaunreparatur bei der Vareler Mühle, Mühlenstr. 52, im Wert von 1.262,33 € unentgeltlich und somit in Form einer Sachspende ausgeführt.

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Die Entscheidung über die Annahme der oben genannten Spende fällt somit in die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

Beschluss:

Der Annahme einer Sachspende der Firma Dirk Brumund, Varel, im Wert von 1.262,33 € für die Vareler Mühle wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

6.3 Spende der Fördergesellschaft des Lions-Clubs Varel e. V. für die Ferienpass-Aktion 2017 Vorlage: 187/2017

Die Stadt Varel hat von der Fördergesellschaft des Lions Club Varel e.V. am 15.06.2017 eine Spende in Höhe von 500,00 € für die Durchführung der Ferienpass-Aktion 2017 erhalten.

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Die Entscheidung über die Annahme der oben genannten Spende fällt somit in die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

Beschluss:

Der Annahme einer Spende der Fördergesellschaft des Lions Club Varel e.V. in Höhe von 500,00 € für die Durchführung der Ferienpass-Aktion 2017 wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

7 Zur Kenntnisnahme

7.1 Bericht zur Haushaltsentwicklung 2017

Herr Neumann erläutert die aktuelle Haushaltsentwicklung anhand der beigefügten Präsentation.

Insbesondere aufgrund erheblich gestiegener Einnahmen aus der Gewerbesteuer reduziert sich der Fehlbetrag für das laufende Haushaltsjahr auf voraussichtlich rund 1,1 Mio. EUR. Diese sehr positive Entwicklung war bis vor kurzem noch nicht zu erwarten. Trotz der erheblich verbesserten Haushaltslage wird das Haushaltsjahr 2017 dennoch voraussichtlich mit einem negativen Vorzeichen abschließen.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Klubescheidt, ob die Mehreinnahmen Spielraum für zusätzliche Maßnahmen lassen, erläutert die Verwaltung, dass aufgrund des weiterhin bestehenden Fehlbetrages keine zusätzlichen, über die im Haushalt festgesetzten hinausgehenden Projekte finanziert werden können.

Ratsherr Bruns sieht sich anhand der Haushaltsentwicklung darin bestätigt, zu-

nächst auf Steuererhöhungen verzichtet zu haben. Dennoch sollte man angesichts des weiterhin bestehenden Defizits nicht in Euphorie verfallen. Zusätzliche Wünsche sollten in den Haushaltsberatungen 2018 behandelt werden, da man dann etwas mehr Planungssicherheit für die kommenden Jahre habe.

Ratsherr Kühne ist erleichtert, dass aufgrund der Haushaltsentwicklung entgegen der ursprünglichen Planungen nicht alle Reserven aus den Vorjahren verbraucht werden und ein Puffer für die kommenden Jahre bestehen bleibt.

7.2 Controlling in der Stadt Varel

Die Grundzüge des Controllings werden von der Verwaltung anhand der diesem Protokoll beigefügten Präsentation erläutert. Zur nächsten Sitzung wird ein überarbeiteter Produktkatalog mit Beschlussfassung über die wesentlichen Produkte, sowie den dazu festzulegenden Zielen und Kennzahlen vorgelegt.

Ratsherr Kühne wünscht einen normierten Quartalsbericht mit den wesentlichen Zahlen und der Möglichkeit langfristiger Vergleiche.

Die Verwaltung sieht ebenfalls die grundsätzliche Notwendigkeit quartalsweiser Berichte, diese können jedoch nur dann aussagekräftig sein, wenn der Haushalt zum Jahresanfang beschlossen und möglichst auch genehmigt vorliegt.

Ratsherr Bruns hält es für wichtig, das Controlling pragmatisch zu gestalten. Ebenso sollte es das Controlling ermöglichen, das verwaltungstechnische Abarbeiten des gebundenen Kapitals nachzuvollziehen und den Umsetzungsstand der investiven Projekte wiedergeben.

Ratsherr Neugebauer spricht sich für frühere Haushaltsberatungen aus, um hier auch politischerseits Sicherheit zu haben. Des Weiteren bittet er um eine Übersicht der gebundenen Mittel aus Vorjahren. Das Controlling sei auch eine Frage der Transparenz, diese müsse gewahrt sein.

Auf die Nachfrage von Herrn Klubescheidt, ob angedacht sei, eine Stelle für den Bereich Controlling zu schaffen, antwortet Bürgermeister Wagner, dass verwaltungsseitig keine entsprechende Notwendigkeit gesehen werde, darüber hinaus müsse eine solche Stelle auch finanziert werden können.

7.3 Bericht der Wirtschaftsförderung

Frau Dr. Knop erläutert anhand ihrer Präsentation die aktuellen Stände der Wirtschaftsförderungstätigkeiten, beantwortet aufkommende Fragen der Ausschuss- bzw. Ratsmitglieder und weist darauf hin, dass die neue Homepage der Stadt Varel Anfang 2018 online geht.

Frau Busch übt Kritik an der Präsenz der Wirtschaftsförderung nach außen. Die Gewerbeflächenvermarktung sollte sich nicht nur auf freie Grundstücke beziehen, sondern auch auf freie Immobilien etwa in der Innenstadt. Die Stadt Varel habe sehr viel Potenzial, diese Vorzüge müssten nach außen getragen werden. Zur Verdeutlichung des aktuellen Aufgabengebietes der Wirtschaftsförderung bittet sie die Verwaltung um Hergabe der Stellenbeschreibung der Wirtschaftsförderin. Auch der Bericht der Wirtschaftsförderin müsse zukünftig aussagekräftiger sein, so beispielsweise auch Aussagen zu den einzelnen in der Stadt Varel tätigen

Branchen enthalten.

Bürgermeister Wagner weist daraufhin, dass die Struktur und die Aufgabenstellung der Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit der Politik erarbeitet wurde. Die für die Aufgabenerledigung bereitgestellten personellen und finanziellen Ressourcen seien begrenzt, insofern könnten nicht alle geäußerten Wünsche erfüllt werden. Er könne nur herzlich bitten, Veränderungswünsche mitzuteilen, damit die Wirtschaftsförderung in der Stadt Varel neu definiert werden könne. Dabei sollten aber die begrenzten Ressourcen bedacht werden.

Erster Stadtrat Heise erinnert daran, dass man nach dem Weggang von Herrn Bureck die städtische Wirtschaftsförderung konsolidiert habe. Es bestand Konsens, dass sich die Aufgabengebiete der Wirtschaftsförderung an den wirtschaftlichen Schwerpunkten in der Stadt Varel orientieren sollten. Als diese wurden definiert insbesondere die Metall-, Papier- und Flugzeugindustrie. Darüber hinaus der Tourismus, wo sich in den vergangenen Jahren eine Menge getan habe. Daneben war und ist Varel auch Einkaufstadt für die Region. Weiterer Schwerpunkt sei das Wohnen als Bestandteil der Wirtschaftsförderung. Die Menschen, die in Varel arbeiten, müssten hier auch wohnen und leben können. Auch in diesem Bereich habe man in den vergangenen Jahren erhebliche Zuwächse verzeichnen können. Als weiterer Schwerpunkt habe sich mittlerweile die Gesundheitswirtschaft entwickelt, dies insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung im und am Krankenhaus. Man tue sich vielleicht schwer damit, die Erfolge entsprechend nach außen zu tragen, es sollte aber nicht alles schlecht geredet werden. Es war immer der Ansatz, sich um die ansässigen Unternehmen zu kümmern. Die Strategie, nach außen zu gehen und Unternehmen aktiv anzuwerben, habe man bisher angesichts der knappen Ressourcen nicht verfolgt. Bei einem entsprechenden politischen Willen lassen sich die bisherigen Schwerpunkte jedoch neu ausrichten.

Auch Herr Bruns bittet um eine klare Abgrenzung der Aufgaben, um unterschiedliche Auffassungen zu kompensieren.

Ratsherr Kliegelhöfer sieht ebenfalls ein großes Potenzial in der Stadt Varel. Im Rahmen der Diskussion um die Aufgaben der Wirtschaftsförderung müsse auch die Relevanz der einzelnen Wirtschaftszweige insbesondere vor dem Hintergrund des Wandels der Arbeitswelt hinterfragt werden.

Ausschussvorsitzender Redeker sieht weiteren Diskussionsbedarf und schlägt vor, diesen im Ausschuss fortzuführen.

Zur Beglaubigung:

gez. Bernd Redeker
(Vorsitzender)

gez. Jessica Ahlers
(Protokollführerin)